NACHGEFRAGT BEI KARL GÖBEL

Warum boomt das Mittelalter?

Das Mittelalter-Spectacel im Stauferpark hat Besucher in Massen angelockt. Allerdings wurde auch Kritik an den Preisen laut. Arnd Woletz hat den Mitorganisator Karl Göbel über den Aufwand und seine weiteren Pläne gefragt.

■ *Herr Göbel, Sie wurden am Wochenende fast überrannt. Wie erklären Sie sich den anhaltenden Mittelalter-Boom?*

KARL GÖBEL: Das ist eben was ganz anderes als das übliche Rote-Wurst-Fest. Es gibt Dinge zu kaufen und zu sehen, die man sonst nicht sieht. So ist auch der riesige Erfolg des Esslinger Weihnachtsmarktes zu erklären, der ja auch das Mittelalter zum Thema hat. Dort bin ich seit Jahren als Wildanbieter präsent. Im vergangenen Jahr habe ich dann schon bei einer ähnlichen Veranstaltung in Wiesensteig gemerkt, wie groß das Interesse ist.

■ *Ohne die geschichtsinteressierten Gruppen mit ihren Darbietungen wäre ein solcher Markt nicht möglich, oder?*

GÖBEL: Das sind professionelle Gruppen, die das Mittelalter leben. Dahinter steckt eine Fangemeinde mit überregionaler Bedeutung. Viele Besucher reisen den Gruppen zu ihren Auftritten hinterher. Das konnte man auch im Stauferpark beobachten. Es waren Autokennzeichen von weit her zu sehen. Natürlich bekommen die Gruppen für ihre Auftritte auch Gage.

■ *Wegen der Eintrittspreise von 7.50 Euro und den Parkgebühren gab es auch kritische Stimmen. Wie erklären Sie die Preise?*

GÖBEL: Wer auf dem Gelände war und sich in der Branche auskennt, der fand den Preis eher zu niedrig. Für die Vorführungen, beispielsweise der Reitergruppe und der Handwerker, waren zum Teil hohe Gagen fällig. Es war ja viel geboten.

Organisierte das Mittelalter-Spectakel: Karl Göbel.

Bei anderen Mittelalter-Veranstaltungen zahlen die Menschen zum Teil 15 bis 18 Euro. Die Parkgebühren waren nötig, weil wir allein 20 Leute einer privaten Firma als Einweiser und Ordner im Einsatz hatten, ohne die es nicht geht.

■ *Im Juli organisieren Sie einen Mittelaltermarkt in Reutlingen. Fürs nächste Jahr haben sie im Stauferpark eine Neuauflage angekündigt – inklusive Hexenverbrennung. Wie schaffen Sie es, dass so ein ernstes Thema nicht im Klamauk endet?*

GÖBEL: Das ist natürlich nur so ein Spaß. Die ganze mittelalterliche Geschichte soll einfach für jedermann aufgearbeitet werden.